

# Mitteldeutsches Vierteljahr

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen  
69. Jahrgang - Nr. 86  
Halle (Saale), Donnerstag, 11. April 1935  
Einzelpreis 15 Pf.

## Berlin im Zeichen der Hochzeit Standesamtliche Trauung im Berliner Rathaus // Der feierliche kirchliche Weihenakt im Dom

Man kennt Berlin geschäftlich, man kennt es feiertlich und sogar besessener, aber so ganz und gar aus dem Sänchen wie gehen bei den Trauungsfeierlichkeiten des Ministerpräsidenten kannte man es noch nicht. Die Weihenhauptstadt feiert Hochzeit — eigentlich müsste das sehr offiziell und sehr feierlich zugehen, aber es war wie ein *à la mille*, wie ein riesengroßes Familienfest, bei dem sich fast jeder dieser vielen Millionen Menschen so beteiligt fühlte, als sei er zumindest mit Hermann Göring gut bekannt, wenn nicht gar verwandt oder verschwägert.

Schon am frühen Morgen pilgert alles ins Zentrum, zum Leipziger Platz, Leipziger Straße, in die Wilhelmstraße und zu den Tischen, wo die Schwärze nachts überall bide Seite gebannt hat, weil sie überaus feierliche Versicherung nicht anders zu ändern weiß. Angenommen mit Regenschirmen, Gummistiefeln, Schirmen — denn der Himmel ist noch trübe — bewaffnet mit Klappbroschen, Trüffelsteinen, Schuppensteinen und Toilettenspiegeln leben Normals (damit folgen die Berliner über hundert Köpfe weg), so bauer sie sich am Straßenrand auf. Schon sind die fliegenden Händler da, von Günstigen bis zum Scherenschnitzwerk ist alles zu haben; „Stiebige“ heißen sie in Berlin, diese primitiv zusammengebastelten Scherenschnitzwerke; „Stiebige“ gefällig, junge Frau? — der Stiebige allein steht alles!

### 200 bringen ein Morgenständchen

Während die Menge sich in den Straßen stößt und drängt, und die verschiedenen Formationen zum Spalierbildchen aufmarschieren, wird dem Ministerpräsidenten in seinem Brevier am Leipziger Platz 11a von der Weihenmacht, dem Küstlerverband, der Landespolizei, der Leibschwarte der SA, dem Feldjägerkorps und dem Arbeitsdienst ein Ständchen gebracht. Die 200 Mann harte Kapelle spielte einen Choral „Glas Brantaleung“ aus „Johannessen“ und „Zwanzigste Heckschiff“ aus der „Walther“. Während des Ständchens kamen persönliche Adjutanten Oberstleutnant Behrens höchst persönlich im Garten erscheint und zur freudigen Ueberführung der Spielzeuge herzieht. Das erste Lied an sie richtete: „Ich danke Euch noch einmal Kameraden, und hoffe, daß Ihr noch oft das Spiel richten könnt an Freudentagen des Deutschen Volkes“. Während dann der „Wadenweiser Marsch“ erklingt, erscheint überaus eine Beamten-Abordnung und eine Abordnung der Banarbeiter, die augenblicklich mit Ausbesserungsarbeiten am Freudenhaus beschäftigt sind, um dem Ministerpräsidenten zu gratulieren.

Quasi schon sind die spaterbildenden Verbände, 33.000 Mann im Ganzen, aufmarschiert, die Sonne hat die Wolken vertrieben, und ein Frühlingsschmelz leuchtet über der Reichshauptstadt, als ein Vortrag der Reichspräsidenten, Reichspräsidenten und des Völk, die Zukunft zum Palais Göring abgibt. Dahinter drängt sich voll ungeduldiger Erwartung die Menge. Nur wenige Dinge wissen, wie sie die Waage ungeschädigt passieren können. Sie laufen Blumen und wenn es auch nur ein winziges Sträußchen ist — und bringen damit freudensdringend bis zum Haupteingang vor, wo sie ihr Angehörige dem Ausseher übergeben müssen. Sie müssen dann zwar wieder zurück, aber sie können doch nun innerhalb der Einfahrt stehen, und jeden sehen, der das Palais Göring betritt.

Ein Geschäftsbote löst den anderen ab, sie folgen herrliche Blumenkörbe und Präsentierkörbe, Kinder trispitzen an der Waage vorbei, ein Weidensträußchen im Rücken, ein altes Mütterchen bringt einen Kanarienvogel in einem altpöblichen Bauer, Leute mit stinkenden Schuhen, alte Männer, Dienstmädchen tragen unwillkürlich Plakaten jeder Größe,

SA-Mädel haben die Arme voller Rosen — es ist ein ununterbrochenes Kommen und Gehen. Wagen auf Wagen fährt vor, jeder mit dem Ausweis an der Schutzscheibe. Film- und Kameraleute inländischer und ausländischer Zeitungen neigen sich mit Gratulationen aller Normativen ab. Sie alle können — wenn sie einen besonderen Ausweis haben — passieren. Alle anderen werden unerbittlich zurückgewiesen. Nur ein festes junges Ding geht stolz an der Waage vorbei, nachdem sie ihr auf das „Halt!“ voll Stolz geantwortet hat: „Was wollen Sie denn, ich bin die Freiheit!“ — Da kann man halt nix machen.

Dann überfliegt ein Geschwader der Jagdflieger Richtigkeiten das Haus des Ministerpräsidenten, im selben Augenblick erheben die Hausmädchen in weißen Häubchen, die Köchin und andere Hausangehörige des Ministerpräsidenten vor dem Hauptportal, um sich die Flieger anzusehen. Die Zuschauer im Innenhof schmunzeln, weil diese unbefangene Neugierde so menschlich ist — darin scheint sich also ein Ministerhauhalt von einem andern Haushalt zu unterscheiden.

Um 1/2 12 Uhr sieht die verkürzte Waage des Regiments „General Göring“ recht vom Hauptportal auf, wo Görings großer schwarzer Mercedes schon wartet, den Schlag ringsum mit roten Rosen und Magnoliensträußchen bekränzt. Als der Ministerpräsident wenige Minuten darauf das Haus verläßt, präsentieren die 16 Mann, der kommandierende Offizier senkt den Degen und die Zielreiter rühren die Trommel. Göring verweilt einen Augenblick, grüßt nach allen Seiten, läßt dem Jungvolk, das dort aufmarschiert ist, zu, und befeilt dann den Wagen, um die Frau von ihrer Wohnung in der Bendlerstraße 3 abzuholen. Dann geht zum Jubel der Berliner durch die Leipziger und Wilhelmstraße zum Führer in die Reichskanzlei. In langsamem Tempo fährt der Wagen durch die diegedrängte Menge, und die Frau steht in ihrem hellen Frühjahrskleid inmitten der Blumen so strahlend aus, sie winkt so frei und ungezwungen nach allen Seiten, daß die Berliner ganz außer sich geraten und wippen, schreien und brüllen, als der Wagen schon lange vorbei ist: „Gumm!“ und „Hermann!“ und „Heil!“ und „Hurra!“ und „Zuhil!“ und sich dann fundentag unterhalten, wie „neit“ doch „die Gumm!“ aussieht und wie gut ihr der Hut steht, und der Blumenstrauß und der graue Mantel.

Als das Brautpaar dann den Führer und Reichsmarschall Göring in der Reichskanzlei abgeholt hat, fahren die drei Wagen unter lauem Jubel und Heulrufen zur Trauung ins Rathaus. Im ersten Wagen hat der Führer mit Reichsmarschall Göring und Obergruppenführer Brüderer, im zweiten das Brautpaar mit Oberstleutnant Behrens und im dritten folgen Staatssekretär Körner und Ministerialrat Dr. Gröbner. Vom Dach des Rathauses werden die Flagen des Reichs, auf der Balkons stehen hunderte von Beamten und Angestellten der Stadtverwaltung, eine Ehrenbereitschaft Schutzpolizei, eine Ehrenbereitschaft des Feldjägerkorps und eine Abstellung SA und SA-M. haben rechts und links Aufstellung genommen, jedes Fenster der umliegenden Häuser, so selbst die Bäcker sind besetzt. Die Rathausuhr schlägt 12, in diesem Augenblick überfliegt ein Ehrengeschwader der Jagdflieger Richtigkeiten das Haus des Ministerpräsidenten, im selben Augenblick erheben die Hausmädchen in weißen Häubchen, die Köchin und andere Hausangehörige des Ministerpräsidenten vor dem Hauptportal, um sich die Flieger anzusehen. Die Zuschauer im Innenhof schmunzeln, weil diese unbefangene Neugierde so menschlich ist — darin scheint sich also ein Ministerhauhalt von einem andern Haushalt zu unterscheiden.

## Gangstermethoden in Halle

Kassette niedergebroschen und beraubt / Autobanden vor der Waisenhaus-Apothete

Am heutigen Donnerstagmorgen ergrieffen sich vor der Waisenhaus-Apothete in Halle ein Verbrechen, wie es in der hiesigen Kriminalgeschichte bisher einzig dasteh: ein Kassette wurde hier von Autobanden überfallen und niedergebroschen und einer großen Geldsumme — man spricht von 10.000 Mark — beraubt. Die Verbrechen eskalieren in ihrem Wagen in voller Fahrt in Richtung Klemerger. Von Augenzeugen wird die Nummer des Wagens mit III A 1474 angegeben; doch kann diese Nummer selbstverständlich gefälscht sein. Der Heberfalle, ein Note der Bank für Landwirtschaft, wurde nach Auslegung eines Notvertrages in die Kasse geschafft, wo es mit einem schweren Prüßenschlag und schweren Hiebverletzungen am Kopf darniederliegt.

Unmittelbare Lebensgefahr soll nicht bestehen. Die Polizei hat die Fahndungen nach den Tätern sofort mit allen Mitteln aufgenommen.

### Beflaggung am 20. April

am Tage des Geburtstages des Führers. Der Reichs- und preussische Minister des Innern erläßt folgende Anordnung: Am 20. April, dem Geburtstage des Führers und Reichstanzlers, flagen die Gebäude des Reichs, der Länder, der Gemeinden, der Körperschaften des öffentlichen Rechts und der öffentlichen Schulen. Diese Anordnung wird hiermit amtlich mit dem Einverständnis beauftragt, daß eine schriftliche Benachrichtigung der Behörden nicht erfolgt.

## Hohe Politik und Motorbootsfahrten

Beginn der Besprechungen in Stresa / Paris und Rom über England verzögert

Heute vormittag 10.30 Uhr begann im Palazzo Vercorano der Villa Bella die erste Besprechung der drei Regierungschefs Englands, Frankreichs und Italiens und ihrer Außenminister. Die Besprechungen von Stresa haben damit begonnen.

Um 11 Uhr veranfaßte Mussolini ein Frühstück im Ehren der beiden anderen Abordnungen, dem sich Motorbootsfahrten auf dem Lago Maggiore anschließen sollen. Für den Nachmittag ist die Wiederannahme der Verhandlungen vorgesehen. Anschließend bereits gestern mittag im Wasserflugzeug in Stresa ein. Frankreichs Ministerpräsident Laval und der General kamen gestern ebenfalls mit dem schiffplanmäßigen Simphonie-Orchester an, und als letzte traf die englische Abordnung, geführt von MacDonald und Simon, in dem Dorf der Dreimächtebesprechung ein. „Wir beginnen jetzt“, so führte MacDonald vor seiner Abreise nach Stresa einen Pressevertreter gegenüber aus, „unsere Mission für die internationale Freundschaft, für die Zusammenarbeit, für die gemeinsame Sicherheit und für den Frieden; ich hoffe von

ganzem Herzen auf einen Erfolge. Wir werden es gewiß verdienen.“ Die römische Presse betont noch einmal in sehr bestimmter Form die Notwendigkeit, daß in Stresa Richtlinien für eine gemeinsame Aktion der drei Weltmächte festgelegt werden müssen und kritisiert — darin ist sie sich mit der Pariser Presse einig — mit deutlichen Mißverständnissen das Wort Simons über den Gründungsgrad vor der Besprechung von Stresa. Die britischen Minister erwarten, daß die Konferenzen bis zum Wochenende dauern wird.

Präsident Roosevelt verfolgt, wie von seinen des Reiches Kanzler am Mittwoch angekündigt wurde, die Konferenzen in Stresa auf das sorgfältigste. Er habe jedoch nicht die Absicht, sich irgendwie einzumischen. Immerhin steht man im „Leisen Haus“ auf dem Standpunkt, daß die Kriegsvorbereitungen gewisser Nationen in Europa dem Präsidenten die Notwendigkeit klarzumachen, daß die Befreiung der Vereinigten Staaten von Amerika festzulegen, die sie gegebenenfalls zur Wahrung ihrer Neutralitätsrechte einnehmen müssen.

lanseit abgeholt hat, fahren die drei Wagen unter lauem Jubel und Heulrufen zur Trauung ins Rathaus. Im ersten Wagen hat der Führer mit Reichsmarschall Göring und Obergruppenführer Brüderer, im zweiten das Brautpaar mit Oberstleutnant Behrens und im dritten folgen Staatssekretär Körner und Ministerialrat Dr. Gröbner. Vom Dach des Rathauses werden die Flagen des Reichs, auf der Balkons stehen hunderte von Beamten und Angestellten der Stadtverwaltung, eine Ehrenbereitschaft Schutzpolizei, eine Ehrenbereitschaft des Feldjägerkorps und eine Abstellung SA und SA-M. haben rechts und links Aufstellung genommen, jedes Fenster der umliegenden Häuser, so selbst die Bäcker sind besetzt. Die Rathausuhr schlägt 12, in diesem Augenblick überfliegt ein Ehrengeschwader der Jagdflieger Richtigkeiten das Haus des Ministerpräsidenten, im selben Augenblick erheben die Hausmädchen in weißen Häubchen, die Köchin und andere Hausangehörige des Ministerpräsidenten vor dem Hauptportal, um sich die Flieger anzusehen. Die Zuschauer im Innenhof schmunzeln, weil diese unbefangene Neugierde so menschlich ist — darin scheint sich also ein Ministerhauhalt von einem andern Haushalt zu unterscheiden.

### Berlin pilgert zum Dom

Eine Viertelstunde darauf verlassen Hermann und Emma Göring mit dem Führer das Rathaus, und werden von zwei Pfaffen begrüßt, die ihnen die Reichskirche überreichen, und vor glücklicher Verlegenheit nicht wissen wohin, als das junge Paar sich bei ihnen bedankt. Während dann der Hochzeitzeitung unter dem Jubel zurückfährt zum Leipziger Platz, wandern die Berliner die „Mutter“ entlang zum Dom. Voll Spannung wartet man am Straßenrand, auf Treppen, und auf Dächern. Die Schwups sind so verquält, daß sie den kleinsten Pfaffen und jungen Mädchen auf Fensterbänke klettern helfen und ein Auge zuwenden, wenn sie die Jungens in den Bäumen sitzen sehen, die Studenten auf dem spitzigen Gitter vor der Universität. Die Sonne scheint dabei so schön, daß einem das Weinen nicht schwer wird. Und außerdem weiß jeder etwas zu erzählen, immer nur von „Hermann und Emma“, Wädr und unmaßbare Anekdöten machen die Kunde, hundert von den tausend Göringswerden werden erzählt, die Schwups und die Feldjäger laßen, sie wissen, die Berliner meinen's nicht böse, in der letzten Trauung nur für die ungeheure Volksmächtigkeit des Ministerpräsidenten.

### 10000 wollten der Trauung beiwohnen

Frau Sonnemann ist der Lieblich der Berliner, die sie voll Stolz, die erste Frau Deutschlands“ nennen. Aber nicht nur Berlin nimmt herzlichen Anteil an ihrer Hochzeit, aus ganz Deutschland sind Bewunderer voller Briefe und Wünsche an sie geschickt worden. 900 Briefe jeden Tag, so hört man erzählen, und alle werden von ihr gelesen und alle beantwortet durch persönliche Diktat. Da gibt es Briefe von Kindern, Widichte von den Bühnenarbeitern des Schützenvereins, da schreibt der SA-M. und die glittige Hand einer alten Frau. Alle sprechen von der Liebe und Verehrung zu Hermann Görings Frau.

Mit diesen Gesprächen vergeht die Zeit. Die wenigen Glücklichen, die Einladungen zur Trauung im Dom haben können, sind 10.000 Menschen, hundert in der letzten Trauung im Staatsministerium um Einladungen gebeten, dabei laßt der Dom noch gerade 2000 Menschen) erzwingen sich voll Mühe den Durchgang durch die Menge, die hier Kopf an Kopf stehen. Die ersten Kompartimente des Fahnenverbands, die belagerte des Regiments „General Göring“ und die bunten Fahnen der Seidenhändler Korporationen.

### Die Trauung im Dom

Das weite Rund des Doms und der Märsche sind mit tausenden und aber tausenden von Blumen schmückt, die alle fest zugehen in deutschen Bewundererfüllen für den Ewiggezeiten wurden. Das ganze Mittelfeld mit seinen vielen Logenbrünnlingen und dem Orgel







Felsen erschlägt zwei Kinder beim Spiel in einer Sandgrube.

In einer an der Staatsstraße nach Kandau gelegenen Sandgrube waren, wie aus dem Bericht zu ersehen ist, vier Knaben damit beschäftigt, sich unter einem überhängenden Felsen einen Unterschlupf zu bauen.

In einen Wasserbehälter gestürzt

In Tübingen stürzte sich eine 20 Jahre alte Frau mit ihren beiden sieben und fünf Jahre alten Knaben in selbsterlöschender Absicht in den Wasserbehälter am Markt.

In der Reichswehr erschossen.

In Godesheim (Kreis Fürtgen) erschien bei dem Gendarmenwachmeister Wiesener der in Italien geborene, im nahen Dierbergen an-

fällige Adam Meclalis, gegen den ein Verbot aus Ausweisung aus Deutschland lief. Meclalis wurde gegen den Verbot in die Schweiz überführt.

Rinocinfort fordert zwölf Tote.

In Kanton ereignete sich ein entsetzliches Unglück. Während einer Vorstellung fürste begrüßte das städtische Theater ein und begrüßte die Zuschauer.

Bergriffung durch Kohlenoxydgas.

Der Bedienter der Duisburger Kabinischen Bühnen, Hans Bohnhoff, und seine Gattin wurden im Badezimmer ihrer Wohnung demnächst aufgefunden.

Neue spanische Nationalfeier.

Anlässlich der fünften Wiederkehr des Jahrestages der Eröffnung der Alcázar-Geheiß der spanische Ministerrat am Mittwoch, den 12., 13. und 14. April zu Nationalfeiertagen zu erklären.

Neues in aller Kürze

Dem preussischen Ministerpräsidenten und Reichsminister der Luftfahrt, General Götz, wird am seinem Todestage weitere Ehrengebühren und Glückwünsche zugekommen.

Der Führer hat als Reichsbeauftragter zum Wiederaufbau des alten Schlosses in Zentraria den Betrag von 100.000 RM. zur Verfügung gestellt.

Der Chef der Marine und der Chef der Luftstreitkräfte in Schweden haben in einer Eingabe an die Regierung die sofortige Abschaffung von Bombenflugzeugen gefordert.

Der vom Schmirgerichter Schwedisch wegen Ermordung seines Sohnes Horst zum Tode

verurteilte ehemalige kommunistische Parteimitglied Hans Schulz aus Waldenburg-Dittersbach hat in seiner Zelle im Gefängnis in Schwedisch Selbstmord verübt.

Die „Reichsweite Landeszeitung“ berichtet, wurde ein Zeitungsverleger in Lützenburg wegen unzulässiger Verbalten gegenüber seinen Gefolgshäftlingen von der Weimarer Staatspolizei vorübergehend in Schubhaft genommen.

Dem nunmehr vorliegenden endgültigen Ergebnis der ungarischen Parlamentswahlen zufolge hat die Partei der Nationalen Einheit die Zweidrittelmehrheit erlangt.

In Suesca drangen Marxisten in eine Kirche und vertrieben dort aufgebracht Heiligengruppen, die einer hohen Kunst- und Schwerkunst darstellten.

Im mexicanischen Staat Vera Cruz brach am Dienstagmorgen ein Generalstreik aus, in dem rund 50.000 Arbeitnehmer beteiligt sind.

König Ghazi hat das irakische Parlament aufgelöst und Neuwahlen angeordnet.

Gummi-schürzen Gummi-Bieder

Familien-Nachrichten

Statt Karten.

Für die aufrichtige Teilnahme bei dem Heimgegangenen unseres lieben Entschlafenen

Franz Kopf

sagen wir auf diesem Wege allen denen, die ihm durch Blumen und Geleite die letzte Ehre erwiesen, unseren aufrichtigsten Dank.

Emilie Kopf, geb. Richter im Namen aller Hinterbliebenen

Familiennachrichten

- Geht a. S.: Helene Richter, 62 Jahre. Helene Richter, 62 Jahre. Helene Richter, 62 Jahre. Helene Richter, 62 Jahre.

Kenner behaupten: Barths Kaffee

ein Genuss Ludwig Barth Kaffee-Rösterei Kolonialwaren Mitglied des Rabatissperrvereins

Mit diesen Dingen macht das Groß-Reinmachen Spaß! Scheureimer, Zinkwannen, Waschbretter, Scheuerbürsten, Gardinestangen, Elektrische Plättchen, Mop mit Stiel, Schrubber, Plättbretter, Klammer, RITER

Herzlichen Dank allen Freunden u. Bekannten i. die vielen Geschenke zu unserer goldenen Hochzeit.

Frau-ringe Haus der Uhren

Formschöne Polstermöbel Kautschu-Ruhebetten, Sofas, Bett-Kautschu, Sessel

Bruno Paris

Rus Ihrem Stoff

Freitag Reklame-Tag! A. K.-Bratwurst zum Wellen zum Braten 68 Pf. Gemischt. Gemüse 34 Pf. A. Knäusel

Froh begrüßt

Schlachtfeste Auch von dem verstanten den Gastwirt werden Sie es aber erst dann, wenn viele, viele Gäste kommen.

Es wird noch mehr! Sehr verehrte Stammkunden! Ich bitte die für Frühjahr und Sommer erforderlichen Reparaturen u. Umänderungen möglichst jetzt vornehmen zu lassen.

G. Assmann Das zuverlässige Fachhaus für Herren- und Knabenmoden

August Göbel

VEREINS NACHRICHTEN

Mitteilungen der N.S.D.A.P.

Tiermarkt

Gilberner-Kalender

Bruterie

5 junge Dinkel

N.S. Frauenhilfe, Ortsgruppe Gollmar

N.S. Frauenhilfe, Ortsgruppe Reitzing

N.S. Frauenhilfe, Ortsgruppe Reitzing

Familien-Anzeigen

finden in der Saale-Zeitung einen weiten Leserkreis, daher bedient man sich in allen Fällen

GOLDENE SIEBEN 3% Rabat



# Hallischer Kassenbote angegriffen und beraubt

## Autobanden vollführen einen Gewaltstreik vor der Waisenhaus-Apotheke / Ladung mit 10000 Mark erbeutet

Am heutigen Donnerstagmorgen kurz nach 9 Uhr hat sich vor der Waisenhausapotheke ein Kapitalverbrechen ereignet. Ein Kassenbote der am Marktplatz angelegten Bank für Landwirtschaftliche Bank wurde auf der Waisenhausapotheke angegriffen; man spricht von 10000 RM! Der Bote, ein Angestellter namens Martin Schmidt, sitzt nun in der Mitleidenschaft der Straftat. Die Waisenhausapotheke, die in der Leipziger Straße liegt, wurde von ihm zum Zeitpunkt der Raubhandlung von einem Kassenboten in normaler Fahrt entgegengesommen. Die Ladung wurde vollständig vor der Waisenhausapotheke an zwei Männer herangeführt, die beide mit Pistolen bewaffnet, und während der eine auf den völlig überfallenen Kassenboten schoss, schlug der andere auf ihn ein und entriß ihm die Aktentasche mit dem gesamten Geld. Der Bote brach blutüberströmt zusammen.

Während die Umstehenden zum Teil nach der Polizei liefen, zum Teil in den nächsten Geschäften nach Ueberfallkommando und Kriminalpolizei telephonierten, brachten andere den Bote zu dem nur zwei Minuten weiter mönchenden Sanitätsamt Dr. Friedl, der dem Schwerverwundeten einen ersten Notverband anlegte. Von dort wurde der Unfälle in die Krankenwagen in die Universitätsklinik geschafft, wo er sofort operiert werden mußte; außer einem schweren Brustriß und einem weiten Steißriß hat er eine schwere Hiesverletzung am Kopf davongetragen; doch soll unmittelbare Lebensgefahr zunächst nicht bestehen.

An Ort und Stelle wurden von sofort herbeigekommenen Schupo-Einheiten die ersten Feststellungen von Augenzeugen gemacht. Dann nahm die Kriminalpolizei die weiteren Ermittlungen mit aller Energie auf.

Die beiden anderen durch Zeugen verhandelt haben soll. Die Täter haben offenbar im Schalterraum der Reichsbank beobachtet, daß der Kassenbote eine größere Geldtasche in Empfang nahm. Sie haben dann abgemartet, bis er die Bank verließ und haben sich wenige Schritte von der Reichsbank auf ihn geflüchtet.

Eine sich die Kriminalpolizei auf Grund der Zeugenangaben ein genaues Bild von der Tat machen konnte und eine Karte über das Verbrechen der Täter durch Polizeifunk, teilweise auch durch Fernsprecher übermittelt. Besonders genaue Angaben sind den Polizeifunkern schließlich von Halle gemacht worden. Außerdem ist durch den Mitteldeutschen Rundfunk eine Verbreitung der Tat und der Täter verbreitet worden.

Bei der Straftat haben sich vier Personen beteiligt, die in der Tatrolle, fast bei der Ueberfall in den Anlagen gegenüber der Waisenhausapotheke ausgeführt worden. Nach ihm sind drei Personen an dem Verbrechen beteiligt, und zwar außer den beiden Männern, die den Ueberfall ausführten, ein Dritter, der am Steuer des Wagens fuhr und Grenze oder die Grenze in Süden zu erreichen.

Dies alles geschah am helllichten Tage bei dem klaren Wetter gerade hier an der Straßenecke, wo sich die beiden Verletzten befinden. Die beiden Verletzten sind schon wieder in das Auto geklettert, das nun in voller Fahrt in Richtung Leipziger Straße auf dem Marktplatz fuhr. Die beiden Männer, die die Nummer des Wagens mit „III A 1474“ anzeigten, haben sie selbstverständlich gefälligst gemeldet.

# Was die Augenzeugen gesehen haben

## Dunkelblaue Limousine mit dem Nummernschild III A 1474 kam von Leipziger Turm

Die Ermittlungen nach dem bisher unbekanntem Täter werden dadurch erleichtert, daß an der verkehrsreichen Stelle hier verschiedene Personen den Ueberfall genau beobachtet konnten. Unmittelbare Augenzeugen sind besonders der Schaffner einer gerade vorbeifahrenden Straßenbahn, die Linie 9 und ein Straßenvorfahrer, der wenige Schritte von dem Vorfall entfernt war, aber nicht eingreifen konnte, weil er verkrüppelt ist und sich nicht von der Stelle bewegen kann. Er machte noch den verwundeten Kassenboten den Verbrechen dadurch zu führen, daß er mit einer seiner Krücken nach ihnen warf.

Die Augenzeugenberichte ermöglichen es, sich ein ziemlich genaues Bild über den Vorfall zu machen.

Der überfallene Kassenbote, der von seiner Firma als besonders vertrauenswürdig bezeichnet wird und deshalb schon öfter mit größeren Geldbeträgen beauftragt worden war, kam mit der Aktentasche, in der sich das Geld befand, von der Reichsbank her die Königsstraße in Richtung Leipziger Turm entlang. Das Auto der Räuber, wie gelangt eine dunkelblaue Limousine mit dem Nummernschild III A 1474, wurde gleichzeitig von der entgegengesetzten Richtung, also vom Leipziger Turm her. Es war mit zwei Personen in besserer Kleidung besetzt. An der Ecke gegenüber der Waisenhausapotheke bremste der Wagen plötzlich, und nun fiel der Vorfahrer in der Weise ab, wie er schon oben geschildert wurde.

Einige Privatleute übernahmen sofort die Verfolgung der Räuber, verloren diese aber schließlich aus dem Gesicht, da der Banditenmagen offenbar sehr schnell war und außerdem noch die Richtung wechselte und in Nebenstraßen zu entweichen versuchte.

Die Nummer des Autos „III A 1474“ deutet auf die Herkunft des Wagens aus Stuttgart hin, allerdings besteht die Möglichkeit, daß die Waisenhausapotheke, daß der Wagen kein echtes Nummernschild führte. Die ganzen Umstände der Tat, insbesondere der Verlust, durch Nebenstraßen zu entweichen, deuten jedenfalls darauf hin, daß die Täter mit den hallischen Verkehrsbehörden sehr genau vertraut sind.

Wenn auch die Banditen zweifellos in Halle Versteck gesucht haben müßten, wie

die rassistische Mord durch allerlei Nebenstraßen führt, so scheint es doch so zu sein, daß es ein reiner Zufall war, daß ihnen gerade der Kassenbote der Bank für Landwirtschaft zum Opfer fiel. Diese Bank pflegt nämlich sonst gewöhnlich ihre Geschäftsgänge zur Reichsbank nicht in Form eines erledigten zu lassen, und auch der jetzt überfallene Kassenbote war nicht der übliche Bote, der sonst mit den Kassengängen betraut zu werden pflegt.

Offenbar hat also ein Komplize der Verbrecher im Schalterraum darauf gewartet, ob dort ein inogeblicher Bote eine größere Geldtasche abgab. Als dies dann bei dem Bote der Landwirtschaftlichen Bank der Fall war, muß er dann auf der Königsstraße zur Reichsbank nicht in Form eines erledigten zu lassen, und auch der jetzt überfallene Kassenbote war nicht der übliche Bote, der sonst mit den Kassengängen betraut zu werden pflegt.

Wie die Ermittlungen der „S. Z.“ in letzter Minute noch ergeben haben, muß der Wagen der Banditen auf der Fahrt auf der Leipziger Straße Halle verlassen haben. Der überfallene Kassenbote Martin Schmidt ist noch Verletzte und erst 17 Jahre alt; er wohnt bei seiner Mutter, einer Witwe, in der Halberstädter Straße 14.

# Polizeifunk an Alle!

Die Grenzen überall hermetisch geperlt.

Von der hallischen Kriminalpolizei, die unter Leitung von Kriminalkommissar Gschweiler sofort die weiteren Ermittlungen aufnahm, wird folgende Darstellung des Banditenstreiks gegeben:

Nach Aussagen verschiedener Straßenspaten, die den Vorfall beobachtet haben, handelt es sich bei den Tätern um zwei Männer im Alter von 40 bis 50 Jahren. Beide waren sehr gut gekleidet, sie trugen dunkle Winterpellets und weiße dunkle Hüte. Nach Tat führten sie in schnellem Tempo in Richtung Merseburger Straße fort.

Ein Privatauto, der unternehmigen Polizeibeamten mitnahm, nahm jedoch die Verfolgung des flüchtigen Wagens auf. Man verlor aber den Wagen der Räuber bald aus den Augen; die Anzeichen des Verfolgungsaufnehmens an, daß die Verbrecher von der Merseburger Straße rechts abgegangen sind. Es besteht die Vermutung, da es sich um einen ausländischen Wagen handelt, daß die Verbrecher entweichen werden, die flüchtigen

# 3000 Schulanfänger vor dem Dunkel Doktor

## Ernährungszustand der hallischen Kinder wieder auf der Höhe von 1929 angelangt

Mit dem beginnenden Schulfahrt fängt für die Schulkinder wieder eine arbeitsreiche Zeit an. 3000 Abschwächen müssen unterworfen, gewogen und gemessen werden. Über Körperzustand und ihre Konstitution werden in räumlichen und arbeitsfähigen Formaten, bei denen wie in den Jahren die Eins der beste und die Mer die schlechteste.

Sind diese Reihenuntersuchungen beendet, so beginnt die Einzeluntersuchung der schwachen Kinder, die in ihrer Gesundheit irgendwo gefährdet erscheinen. Für besonders gefährdete Kinder wird eine Kontrollkarte angelegt; sie müssen in regelmäßigen Abständen wieder untersucht und gewogen werden. Behandeln dürfen die Schulkinder niemals, sie dürfen nur Maßnahmen erteilen und Maßnahmen anregen, die im Einzelfall eine Besserung herbeiführen könnten. So können sie vorschlagen, daß ein schwächliches

Wenn hier nur von der Untersuchung der Schulanfänger die Rede ist, so soll nicht selbstverständlich nicht gesagt werden, daß dies die einzige Aufgabe der Schulkinder ist. Denn dazu kommt noch eine Menge anderer Aufgaben, wie zum Beispiel die Unterrichtsarbeit, die Erziehung der Kinder, die Mitwirkung bei der Berufsberatung, die Kontrolle der Schul- und Klassenräume auf ihrer hygienischen Zustand, die Prüfung der Sauberkeit für das Schulkloster und schließlich oft genug auch die gutachtliche Beurteilung für das Erziehungsbüro.

Am 20. April hat unser Führer Geburtstag. Das schönste Geschenk für ihn ist, wenn auch Du in die Gemeinschaft des deutschen Sozialismus trittst. Werde daher Mitglied der NS-Volkswohlfahrt! Anmeldung in allen Ortsgruppen.

# Einbrecher im Dienstreifen

## Vom Garten durchs Fenster in die Wohnung

In Dienstreifen brachen in der Nacht vom Dienstag Einbrecher in die Wohnung ein, wo ihnen außer einem Geldbetrag von etwa 30 Mark noch Kleingeldstücke und eine Lederhandtasche in die Hände fielen. Die Täter waren in den hinter dem Hause gelegenen Garten eingedrungen und hatten sich durchs Fenster einer Fensterlädele Zutritt zum Wohnzimmer verschafft, wo sie Affen und Katzen durchsuchten. Obwohl der Richter erst spät in der Nacht von einer Heile zurückgekehrt war, blieb das Treiben der Einbrecher nicht unbemerkt und schließlich oft genug die Ermittlungen sind im Gange.

# Zurückverloren der Angestellten

## Verloren 2 Personen an dem Jahrmart.

Am Mittwoch gegen 17 Uhr wurde am dem Jahrmart an einer Schiebung eine Frau durch zurückverloren der Angestellten am Halle und ein etwa dreizehnjähriger Junge an der linken Hand leicht verletzt. Beide wurden sofort verarztet. Aufmerksam beobachtet es sich nur von Verletzungen leichter Natur, denn beide Verletzte konnten den Weg allein fortgehen. Dem Verlierer der Schiebung wurde das weitere Verwenden der betreffenden Funktion untersagt.

# Wetterdienst der „Saale-Zeitung“

Freitag: Einmal nachlassende weiche bis nordwestliche Winde, tauglicher Bewölkungsbildung und vereinzelt Regenschauer, sonst aber vielfach heiter. Temperatur nur weiter sinkend. Auf dem Brocken Frost und Schneefall.

Sonnabend: Windrichtung auf nordwestliche Richtung, mehr heiteres und wieder mäßigeres Wetter nachmittags.

Die Finanzamt Halle (Saale)-Stadt und Saalekreis erlassen im amtlichen Zeit eine Reichssteuer-mahnung über die am 10. April 1933 fällig gemachte Umsatzsteuer der Monats- und Viertelsteuer und die Steuererhebung vom Arbeitslohn und die bis zum 15. April 1933 fälligen sonstigen Reichssteuererhebungen, insbesondere Kraftfahrzeugsteuer und andere Verbrauchsteuer von, und Stelle aus Einzahlungen.

In Deutschland hergestellt!

**SHELL AUTO MOBILE**

Betriebsicher und wirtschaftlich  
Abgestimmt auf alle Motortypen  
Hergestellt in deutschen Fabriken





„Unser Pferd heißt Ciese“

Von der Schüler W. aus der nächsten

Umgebung der Stadt... In einer Sandhaule aus der nächsten Umgebung der Stadt... „Unser Pferd heißt Ciese“... Das Pferd ist ein Tier, was wir lieben, einen Kopf und einen Schwanz hat, mit dem es die Fliegen fortjagt... „Unser Pferd heißt Ciese“... Das Pferd ist ein Tier, was wir lieben, einen Kopf und einen Schwanz hat, mit dem es die Fliegen fortjagt... „Unser Pferd heißt Ciese“... Das Pferd ist ein Tier, was wir lieben, einen Kopf und einen Schwanz hat, mit dem es die Fliegen fortjagt...

Der Thronaal wird hergerichtet

Räufen im Zeichen des Badeschiffes.

Nach dem vom 28. bis 30. April in Köthen... Der Thronaal wird hergerichtet... Räufen im Zeichen des Badeschiffes... Nach dem vom 28. bis 30. April in Köthen... Der Thronaal wird hergerichtet... Räufen im Zeichen des Badeschiffes... Nach dem vom 28. bis 30. April in Köthen... Der Thronaal wird hergerichtet... Räufen im Zeichen des Badeschiffes...

Kreisleiter Friedleben legt sein Amt als

Stadttrat nieder.

Nachdem Kreisleiter Friedleben zum... Kreisleiter Friedleben legt sein Amt als Stadttrat nieder... Nachdem Kreisleiter Friedleben zum... Kreisleiter Friedleben legt sein Amt als Stadttrat nieder... Nachdem Kreisleiter Friedleben zum... Kreisleiter Friedleben legt sein Amt als Stadttrat nieder...

Stadtschlichteammer der Junfers-Werke an

General-Gesellschaft der Junfers-Werke

Die Betriebsführung und die Gesellschaft der Junfers-Werke landten an General...

Vorbereitungen zum Deutschen Reichstriegetag

Zugung der Führer im Saale-Anhalt-Estter-Bezirk der Kuffhäuserkameradschaften

In einer Sitzung der Kuffhäuserkameradschaften... Vorbereitungen zum Deutschen Reichstriegetag... Zugung der Führer im Saale-Anhalt-Estter-Bezirk der Kuffhäuserkameradschaften... In einer Sitzung der Kuffhäuserkameradschaften... Vorbereitungen zum Deutschen Reichstriegetag... Zugung der Führer im Saale-Anhalt-Estter-Bezirk der Kuffhäuserkameradschaften...

Keber das Verhältnis zu anderen

Verbindungen... Keber das Verhältnis zu anderen Verbindungen... Keber das Verhältnis zu anderen Verbindungen... Keber das Verhältnis zu anderen Verbindungen...

Ein folgendes Telegramm: „Zur heutigen... Ein folgendes Telegramm: „Zur heutigen... Ein folgendes Telegramm: „Zur heutigen... Ein folgendes Telegramm: „Zur heutigen...“

Stabschef Euse kommt nach Magdeburg

Führerbesprechung und SA-Aufmarsch der Gruppe Mitte am 13./14. April

Am 13. und 14. April wird der Chef des... Stabschef Euse kommt nach Magdeburg... Führerbesprechung und SA-Aufmarsch der Gruppe Mitte am 13./14. April... Am 13. und 14. April wird der Chef des... Stabschef Euse kommt nach Magdeburg... Führerbesprechung und SA-Aufmarsch der Gruppe Mitte am 13./14. April...



Spielende Kinder am Dorfteich.

Am Sonntag, dem 14. April, 10 Uhr... Spielende Kinder am Dorfteich... Am Sonntag, dem 14. April, 10 Uhr... Spielende Kinder am Dorfteich... Am Sonntag, dem 14. April, 10 Uhr... Spielende Kinder am Dorfteich...

Erzurt ist Volksgemeinde

Erklärung des Preuss. Ministers des Innern.

Die Stadt Erzurt ist vom Preussischen... Erzurt ist Volksgemeinde... Erklärung des Preuss. Ministers des Innern... Die Stadt Erzurt ist vom Preussischen... Erzurt ist Volksgemeinde... Erklärung des Preuss. Ministers des Innern...

Brennholzverkauf in Bad Schmiedeberg

Die Städtische Forstverwaltung in Bad

Schmiedeberg verkauft am Montag, dem... Brennholzverkauf in Bad Schmiedeberg... Die Städtische Forstverwaltung in Bad Schmiedeberg verkauft am Montag, dem... Brennholzverkauf in Bad Schmiedeberg... Die Städtische Forstverwaltung in Bad Schmiedeberg verkauft am Montag, dem...

Verlässliches Kind in Bitterfeld extramitten

Am Mittwochmittag fürzte ein drei Jahre

altes Mädchen, das mit anderen Kindern... Verlässliches Kind in Bitterfeld extramitten... Am Mittwochmittag fürzte ein drei Jahre altes Mädchen, das mit anderen Kindern... Verlässliches Kind in Bitterfeld extramitten... Am Mittwochmittag fürzte ein drei Jahre altes Mädchen, das mit anderen Kindern...

Braunsdorfer Siedlung wird hoch geschätzt.

Die neue Siedlung bei Braunsdorf wird

hoch geschätzt... Braunsdorfer Siedlung wird hoch geschätzt... Die neue Siedlung bei Braunsdorf wird hoch geschätzt... Braunsdorfer Siedlung wird hoch geschätzt... Die neue Siedlung bei Braunsdorf wird hoch geschätzt...

Ein gefährlicher Wälderer gefasst.

Die Dübener Polizei, der schon ein... Ein gefährlicher Wälderer gefasst... Die Dübener Polizei, der schon ein... Ein gefährlicher Wälderer gefasst... Die Dübener Polizei, der schon ein... Ein gefährlicher Wälderer gefasst...

Deffau schafft Elternbeiträge ab

Weil sie sich nicht bewährt haben.

In einer Besprechung des anhaltischen... Deffau schafft Elternbeiträge ab... Weil sie sich nicht bewährt haben... In einer Besprechung des anhaltischen... Deffau schafft Elternbeiträge ab... Weil sie sich nicht bewährt haben...

Hätsel Du es auch so gemacht?

Auch in Köthen sind Danziger Kinder... Hätsel Du es auch so gemacht?... Auch in Köthen sind Danziger Kinder... Hätsel Du es auch so gemacht?... Auch in Köthen sind Danziger Kinder... Hätsel Du es auch so gemacht...

Mit Böllerschüssen und Jagdhörnern

Einzug des jüngsten Stolberger Prinzen.

Kürst und Fürstin von Stolberg-Stolberg... Mit Böllerschüssen und Jagdhörnern... Einzug des jüngsten Stolberger Prinzen... Kürst und Fürstin von Stolberg-Stolberg... Mit Böllerschüssen und Jagdhörnern... Einzug des jüngsten Stolberger Prinzen...

Die Zeit der Schneeschmelze ist da

Helme und Jorze führen Hochwasser.

Durch die Niederschläge und die Schneeschmelze... Die Zeit der Schneeschmelze ist da... Helme und Jorze führen Hochwasser... Durch die Niederschläge und die Schneeschmelze... Die Zeit der Schneeschmelze ist da... Helme und Jorze führen Hochwasser...

Auch in Anhalt führt Hochwasser.

Die Schneeschmelze auf dem Elbschiffel... Auch in Anhalt führt Hochwasser... Die Schneeschmelze auf dem Elbschiffel... Auch in Anhalt führt Hochwasser... Die Schneeschmelze auf dem Elbschiffel... Auch in Anhalt führt Hochwasser...

Eubenborffstraße in Weimar.

Das städtische Polizeipräsidium in Weimar... Eubenborffstraße in Weimar... Das städtische Polizeipräsidium in Weimar... Eubenborffstraße in Weimar... Das städtische Polizeipräsidium in Weimar... Eubenborffstraße in Weimar...

Eubenborffstraße auch in Apolda.

Am Anlauf des 70. Geburtstages des... Eubenborffstraße auch in Apolda... Am Anlauf des 70. Geburtstages des... Eubenborffstraße auch in Apolda... Am Anlauf des 70. Geburtstages des... Eubenborffstraße auch in Apolda...

Inspektionsreise des Reichsbahnverkehrspräsidenten.

Reichsbahnverkehrspräsidenten Matthei... Inspektionsreise des Reichsbahnverkehrspräsidenten... Reichsbahnverkehrspräsidenten Matthei... Inspektionsreise des Reichsbahnverkehrspräsidenten... Reichsbahnverkehrspräsidenten Matthei... Inspektionsreise des Reichsbahnverkehrspräsidenten...

50 Jahre Soldat.

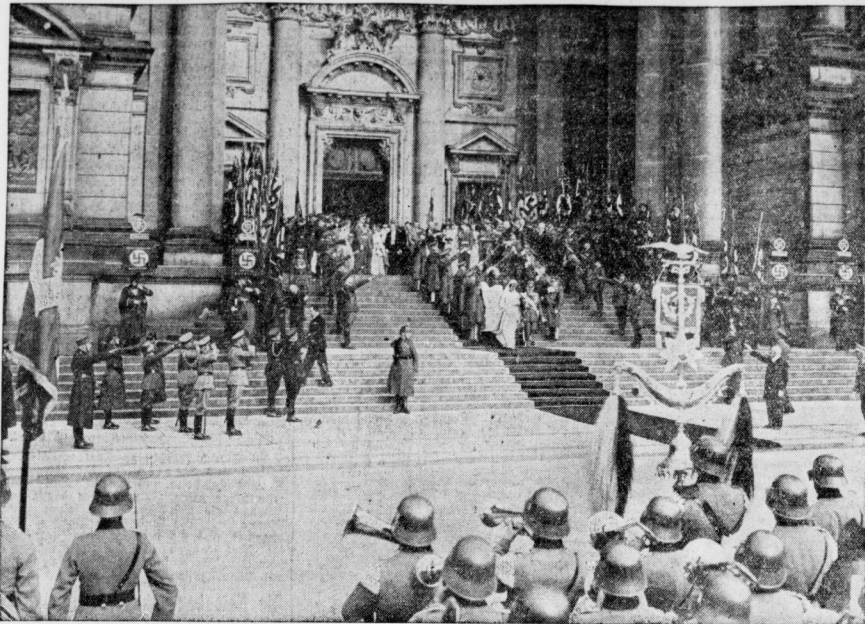
Generalmajor a. D. v. Ranke in Mohlbach... 50 Jahre Soldat... Generalmajor a. D. v. Ranke in Mohlbach... 50 Jahre Soldat... Generalmajor a. D. v. Ranke in Mohlbach... 50 Jahre Soldat...

Schulneulänge.

Über die in unserer Schulneulänge... Schulneulänge... Über die in unserer Schulneulänge... Schulneulänge... Über die in unserer Schulneulänge... Schulneulänge...

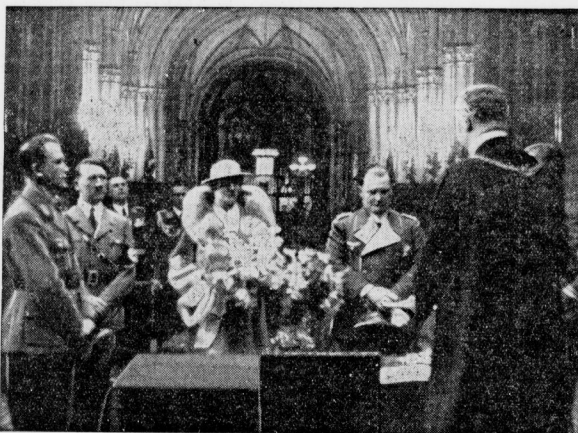
Advertisement for 'Herrenschuhe' (men's shoes) featuring an image of a shoe and the text 'Herrenschuhe trägt man gern zu Ostern' and 'Leipzigerstraße 101'.

# Hermann Goerings Hochzeit im Bild



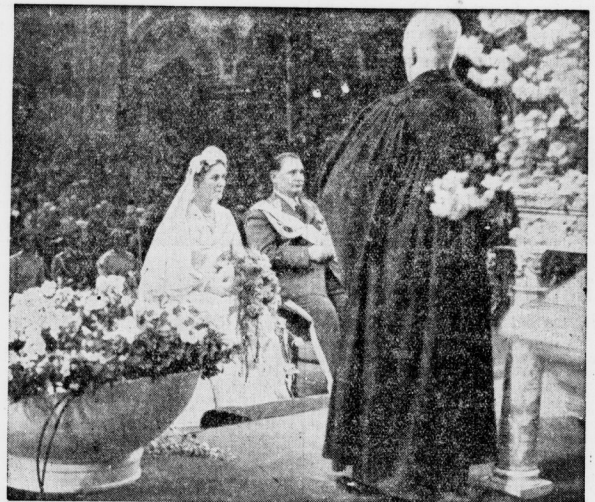
General Göring mit seiner Gattin beim Verlassen des Domes.

Links: Das neuvermählte Paar verließ den Dom unter dem Spalier der Fliegerdegen.

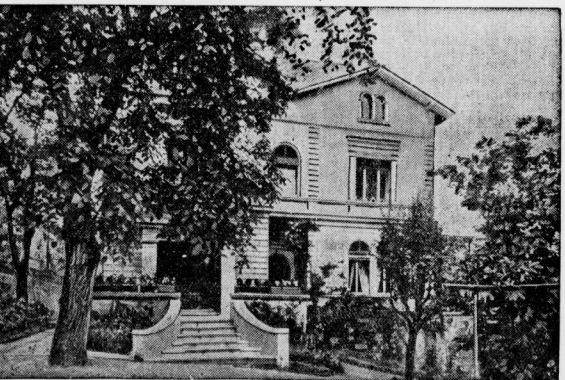
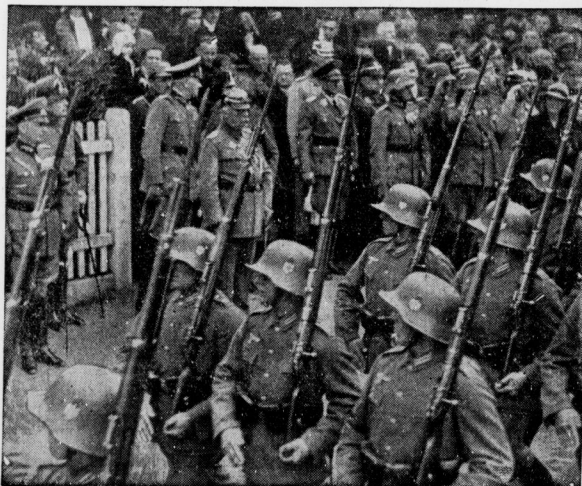


Die standesamtliche Trauung im Berliner Rathaus.

Der kirchlichen Trauung im Berliner Rathaus durch Oberbürgermeister Dr. Sahm voraus. Unser Bild zeigt links den Führer, in der Mitte das Brautpaar und rechts Oberbürgermeister Dr. Sahm während der Zeremonie.



Der feierliche Akt der Trauung im festlich geschmückten Berliner Dom durch den Reichsbischof.



Humperdincks Haus in Boppard wird als Komponisten-Altersheim eingeweiht. Am 1. Mai wird Richard Strauß das Haus des Opernkomponisten Humperdinck in Boppard am Rhein als Altersheim für deutsche Komponisten und deren Witwen einweihen. Das Haus wird unter der Obhut der Genossenschaft deutscher Musiker stehen.

Links: Vorbeimarsch der Ehrenkompanie des Reichsheeres an General Ludendorff.

H  
C  
ben  
gild  
Gru  
Es  
dief  
un  
terfi  
beho  
nach  
und  
Soll  
fie e  
hat  
des  
Sch  
anf  
leite  
Fran  
jollen  
von  
gehu  
Bett  
pium  
D  
wert  
nicht  
lieber  
lagen  
geget  
prüf  
einer  
folgte  
eine  
gen  
dem  
Gleit  
gieru  
Heibel  
Edli  
fif  
noch  
zur  
Edli  
afite  
leite  
fehen  
Bant  
fife  
zur  
St  
abäi  
einle  
frühe  
788  
aber  
für 15  
tiert  
700  
metex  
trecht  
freiwi  
diese  
gab n  
Stiche  
fie er  
800  
Riva  
Stiche  
zur  
Die  
zum  
bleibt  
fif be  
gemad  
welche  
Ber  
1 Dollar  
100 franz  
100 schwe  
100 belg  
100 schwe  
100 schwe  
100 schwe  
100 schwe  
100 schwe  
100 schwe  
100 schwe  
100 schwe  
100 schwe













Deutschland—England—Amerika

Deutschland—England—Amerika

Am einen Montag—Der genaue Zeitpunkt der ersten Aufnahme...

Angarn proben in Wien

Die ersten Proben in Wien...

Königlicher Tennistag

Am 10. April...

Tennistag Berlin—London

Die beiden Mannschaften für den 12. bis 14. April...

Gegner für B. Charles gewählt

Die Europameisterschaft im Schwergewicht...

Das ist der Bundespost

Preis der Fußball-Gemeinnachrichtigen...

Amliche Sportnachrichten

Reichsbund für Leibesübungen, Ostpreußen...

Bereinsnachrichten

Koll. Turn- und Sports. (Landbau). Spiele am Sonntag...

Die Kritik an den Europameister

Die Kritik an den Europameister...

Gute Zusammenarbeit der Schwimmer

Schwimmvereine der DSF- und DSZ-Bereine / Termine für den Sommer

Der DSF ist im Zusammenhang mit dem DSZ...

Bei den Berliner Schwimmmeisterschaften

Bei den Berliner Schwimmmeisterschaften...

Die Kritik an den Europameister

Die Kritik an den Europameister...

Die Kritik an den Europameister

Die Kritik an den Europameister...

Die Kritik an den Europameister

Die Kritik an den Europameister...

Die Kritik an den Europameister

Die Kritik an den Europameister...

Die Kritik an den Europameister

Die Kritik an den Europameister...

Die Kritik an den Europameister

Die Kritik an den Europameister...

Die Kritik an den Europameister

Die Kritik an den Europameister...

Die Kritik an den Europameister

Die Kritik an den Europameister...

Die Kritik an den Europameister

Die Kritik an den Europameister...

Die Kritik an den Europameister

Die Kritik an den Europameister...

Die Kritik an den Europameister

Die Kritik an den Europameister...

Die Kritik an den Europameister

Die Kritik an den Europameister...

Die Kritik an den Europameister

Die Kritik an den Europameister...

Die Kritik an den Europameister

Die Kritik an den Europameister...

Die Kritik an den Europameister

Die Kritik an den Europameister...

Leuchttürme in neuen Häfen

Das frühere im Jahre 1935...

Remen zu Strassburg

1. Rennen: 1. R. Schreier...

Remen zu Tremslan

1. Rennen: 1. Carl de Vorrain...

Voranklagen für Freitag, 12. April

Saint-Cul: 1. Garpi...

Tennisspielen ein billiger Sport

Die große Halle...

Olympia-Ausstellung wandert

Die große Halle...

Das ist der Bundespost

Preis der Fußball-Gemeinnachrichtigen...

Amliche Sportnachrichten

Reichsbund für Leibesübungen, Ostpreußen...

Bereinsnachrichten

Koll. Turn- und Sports. (Landbau). Spiele am Sonntag...

„Ich nicht immer wie die Tage um den besten“

Der Herr Herrmann...

„Aber wo denn um Himmel willen“

Der Herr Herrmann...

„Dort gerade nicht, aber auf einem reichlich“

Der Herr Herrmann...

„Werder Herr Konrad“

Der Herr Herrmann...

„Matthias“

Der Herr Herrmann...

Vertical text on the right edge, likely a page number or additional page information.





**Stadttheater Halle**  
 Heute Donnerstag, 19 bis gegen 23 Uhr  
 Beschaulicher Karnerverkauf  
**Tonnhäuser**  
 von Rich. Wagner.  
 Freitag, 20 bis gegen 22 1/2 Uhr  
**Agnes Bernauer**  
 Ein deutsches Trauerspiel von Fr. Heibel.  
 Zahlung der 8. Rate für Mittwoch-Stammkarten erheben.

Täglich frische  
**Morcheln**  
 Reicherts, Große 37.  
**Hosenträger**  
 sehr große Auswahl  
 & edlere Stoffe,  
 Sack (Zaale),  
 Nr. 20/21/22/84  
 Seit die  
**Gaule-Zeitung**

**Schauburg**  
 Ab morgen Freitag  
 Das glänzende d eutsche  
**Militär-Lustspiel**,  
 das Sie je gesehen haben!  
**Die 4  
 Musketiere**  
 Nach dem gleich-erfolgreichen  
 Bühnenerfolg von Sigismund Graf!  
**Das Haus biegt  
 sich vor Lachen!**  
 und ein derber Soldatenwitz jagt  
 den anderen bei den 4 Musketieren:  
**Erhard Stedel**  
 der Sachse  
**Fritz Kampers**  
 der Bayer  
**Paul Westemeier**  
 der Berliner  
**Hans Braunerwetter**  
 der Hamburger  
 Aber auch die „hölde“ Weiblichkeit  
 im glänzenden verteilten durch  
**Käthe Mack** — **Agnes  
 Straub** — **Liselotte Frank**  
 Vorkler:  
**Der große bunte Teil  
 die Jugend darf  
 kräftig mitlachen!**  
 Heute letzter Tag:  
**Tannenberg**

**Am Riebeckplatz**  
**Alles einsteigen!**  
 Heute beginnt die lustige Fahrt  
 Ihres Lebens...  
**Die Fahrt  
 in die Jugend**  
 mit **Liane Haid**  
**Herm. Thimig, Hans Moser  
 Rudolf Carl, Leo Slezak**  
 Musik: schottl. Klänge  
 Wir zeigen ferner schon ab heute:  
 Die Hochzeitfeierlichkeiten des  
**Ministerpräsidenten G r i n o**.  
**C. T. Große Ulrichstraße 51**  
**Ab heute Donnerstag**  
 Der große justige Terra-Film  
**Schützenkönig  
 wird der Felix**  
 Ein toller Filmschwank nach dem  
 lustigen Roman von Hans Hain  
**Rudolf Platte, Ursula Graben**  
 in den bisher besten Rollen ihrer  
 Filmkarriere... Für die richtige  
 Stimmung sorgen ferner:  
**Paul Heidemann, Jakob Friedte,  
 Eise Reval, Oskar Sima, Friedr.  
 Eitel, H. H. Schaufuß, K. Harbarber**

**Wintergarten**  
**Kaffee**  
 Diese Woche einschl. Sonntag täglich  
**Kabarett u. Tanz**  
**Kabarett u. Tanz**  
 Gerhard Metz, Conférencier  
 Hans Couve, Tänzer  
 Berio Boro, Xyphon-Künstler  
 Irene Perelli, Soubrette  
**Heute Donnerstag b. 4 Uhr!**

**Triumph  
 Wilens**  
 in überwältigend lebendigen Bildern  
**Die gewaltigste Heerschau der  
 Deutschen, die aufwühlendste  
 Kundgebung d. Dritten Reiches**  
 in einem Film von stärkster Eindringkraft und  
 packendster Wirklichkeitsnähe!  
**Der Fährer**  
 in überwältigend lebendigen Bildern  
**Die Aufmarsche**  
 SA und SS — 52 000 Mann Arbeitsdienst  
 Die HJ — Die Amtswaller  
**Die Feierlichkeiten**  
 Zapfenstreich der Reichswehr / Die Helden-  
 erhebung im Luftpolzhain / Standartenweihe  
 durch die Bluthahn  
**2. WOCHE**  
**Alle Promenade**  
 Täglich 4.00 6.10 8.20 Uhr

**RITTERHAUS Lichtspiele**  
 Ab morgen **Lachen und Jubel**  
 um Adele Sandrock  
 anlässlich ihrer ersten Luftreise im Film.  
**Adele Sandrock** wieder einmal  
 urkomisch u. zornspühend  
 als:  
**Die fliegende Ahnfrau**  
 Fliegen Sie  
 aber vorsichtig  
 junger Mann!  
**Der Herr Senator**  
 nach dem bekannten Bühnensück v. Schönhan mit:  
**Fritz Kampers — Paul Henkels**  
**Rudolf Platte — Betty Bird — Paul Westemeier**  
 Ein Film von Anfang bis Ende  
**auf Frohsinn eingestellt!**  
 Adele Sandrock im Flugzeug — das war noch nicht da —  
 und man muß es schon gesehen haben, wie sie luftkrank —  
 nach der Türe greift!  
 Im Vorprogramm u. a. der Kulturfilm:  
**Die lebendige Stadt**  
 Jugendliche haben Zutritt!  
 Werkt. 4.00 6.15 8.30 — So. 2.00 4.00 6.15 8.30 Uhr

Wir verleihen Schallplatten  
 proWoche 20 Pf. Dachritzstr. 2

Lest die Saale-Zeitung

**Rundfunk am Freitag**  
**Leipzig**  
 Sendelänge 382  
 5.30: Mitteltönen für den Bauer.  
 6.00: Jungmannslied.  
 6.15: Schallplattenmusik.  
 6.30: Aus Berlin: Morgenmusik.  
 8.00: Jungmannslied.  
 8.30: Zum 80. Jahr 1935: Orgel-  
 choral und Choralt: „Der Herr  
 Gott, ich bin zu dir wand“ Ge-  
 sungen von der Leipziger Univer-  
 sitäts-Kantorei — Musikleitung: Alex-  
 ander Schickel.  
 9.00: Zehnminuten- und Halbtun-  
 den-Sendungen.  
 10.15: Zehnminuten- und Halbtun-  
 den-Sendungen.  
 11.00: Zeit, Nachrichten und Wetter.  
 11.30: Zeit, Nachrichten und Wetter.  
 12.00: Aus Dresden: Morgenmusik.  
 13.00: Halbtun- und Zehnminuten-  
 den-Sendungen.  
 14.00: Zeit, Nachrichten und Wetter.  
 14.10: Zehnminuten- und Halbtun-  
 den-Sendungen.  
 14.30: Für die Jugend: Bücher, die  
 wir beim Überleben helfen.  
 Buchbesprechung von Fritz  
 Müllner.  
 15.10: Für die Frau: Die Arten und  
 die Tugenden, Theresia Feiler.  
 15.30: Zeit, Nachrichten und Wetter.  
 16.00: Aus Dresden: Das deutsche  
 Lied.  
 16.30: Führung: Hans u. Schwärze.  
 Dr. Hans Meier.  
 16.50: Zeit, Mitteltönen des  
 Rundfunks. — Aus Rio de  
 Janeiro: Brasilianische  
 Musikinstrumente in deutscher  
 Sprache.  
 17.00: Aus Berlin: Musik am Nach-  
 mittag.  
 18.30: Zeit, Nachrichten und  
 Wetter. — Aus dem  
 Reich (Wahlkampf).  
 19.15: Aus Berlin: Der Bürger-  
 meister.

**Deutschlandsender**  
 Sendelänge 1571  
 6.00: Guten Morgen, lieber Hörer!  
 Der Deutschlandsender beginnt  
 6.00: Gedenkstunde, Tagespruch und  
 Choral.  
 6.45: Fröhliches Schallplattenstück  
 mit dem  
 7.00: Alles antreten zur Jung-  
 mannshilfe.  
 7.15: Die fröhliche Musik geht wei-  
 ter. — Der Deutschlandsender  
 8.00: Morgenmusik für die Haus-  
 frau. Die Kapelle Herbert Fröb-  
 lich spielt.  
 9.00: Zehnminuten- und Halbtun-  
 den-Sendungen.  
 10.00: Neue Nachrichten.  
 10.15: Zehnminuten- und Halbtun-  
 den-Sendungen.  
 10.30: Spielstunden im Kinder-  
 garten.  
 11.15: Deutscher Seewetterbericht.  
 11.30: Zehnminuten- und Halbtun-  
 den-Sendungen.  
 11.40: Der Bauer spricht — Der  
 Bauer hört: Im Kampf gegen  
 die Dörflichkeit. Otto Friedrich.  
 Anschließend: Wetterbericht.

12.00: Aus Dresden: Mittags-  
 konzert.  
 12.15: Nachrichten 12.15: Zeitungen der  
 Deutschen Zeitschrift.  
 13.00: Klänge der Jüdischen (Schall-  
 platten).  
 13.45: Neue Nachrichten.  
 14.00: Klänge — von Zwei bis  
 Vier!  
 14.55: Programmhinweise, Wetter-  
 und Seewetterbericht.  
 15.15: Kinderliederbogen. Spiel-  
 lieder für die Herden.  
 15.30: Zehnminuten- und Halbtun-  
 den-Sendungen.  
 16.00: Aus Danzig: Nachmittags-  
 konzert.  
 17.00: Junge, hör zu! Fürs Heut-  
 e. Ein Hörspiel von Martin  
 Lenz.  
 17.30: Der französische Geiger Mi-  
 chael Gaudin spielt.  
 18.10: Sportnachrichten.  
 18.25: Der Bauer schreibt — wir  
 antworten.  
 18.40: Der Deutschlandsender des Reichs-  
 Rundfunks, Übertragungszeit  
 Nachher und Reichsendung  
 Sabamovitsch (Hörbuch über Fern-  
 seher).  
 19.00: Und jetzt im Feierabend! Aus  
 Stuttgart: Unterhaltungsspiel  
 und Tanzmusik.  
 20.00: Kernspruch. — Anschließend:  
 Wetterbericht und Kurznachrichten  
 des Deutschen Dienstes.  
 20.15: Reichsendung: Stunde der  
 Nation: Zwischen Himmel und  
 Erde. Ein Hörspiel von Rich-  
 schneider-Gebhardt.  
 21.00: Aus Wien: „Dort, wo die  
 Zitronen blühen...“ Eine  
 bunte Folge spanischer Volks-  
 musik.  
 22.00: Wetter-, Tages- und Sport-  
 nachrichten.  
 22.45: Deutscher Seewetterbericht.  
 23.00: Wir bitten um Lang! Os-  
 kar Joch spielt.

**Horn-Liköre**  
 Horn-Likör...  
 Horn-Edelmarke...  
 Horn-Platzierung...  
**Wilhelm  
 Horn**  
 Brennwein- und Likörfabrik  
 Telefon Nr. 364 57  
 Verkaufsstellen in Halle (S.):  
 Steinweg 55,  
 Große Ulrichstraße 37,  
 Große Steinstraße (Ecke  
 Zinksgartenstraße) 151  
 Leipziger Straße 63,  
 Merseburger Straße 9.

**WAFFELN**  
 Fernruf 283 85 — Täglich 20.15 Uhr  
 Nur noch diese Woche — Unvergebliche Stunden  
**Die Attraktionen Europas**  
 mit dem **Borry-Trio** Ein herrlicher  
 Tanz-Akt  
**Montag Ehren- u. Abschiedsabend**  
 des Programms  
**Vorverkauf ununterbrochen!**

**Vertrauensstellung**  
 In der heutigen Zeit findet man  
 leider eine solche nicht so schnell.  
 Wichtig ist es daher, sich an die  
 maßgebenden Persönlichkeiten in  
 Handel, Industrie und Landwirtschaft  
 zu wenden, die h. a. an die-  
 jenigen, die Arbeit geben können.  
 Da die „Saale-Setzung“ auch sehr  
 viel in Arbeitsbetrieben eine  
 Rolle spielt, empfiehlt es sich, eine  
 Karte in der „Saale-Setzung“  
 unter der Rubrik „Zielgenossen“  
 eintragen zu lassen. Die Kosten  
 sind nur gering, weil viele  
 Stellen in einem sehr niedrigen  
 Wertpreisbereich werden.

**Der Helfer  
 der Hausfrau!**  
 S & F-Magnelmehl... Pfd. 26  
 Auszugmehl... Pfd. 25 24  
 Weizenmehl... Pfd. 19 20 22  
 Süße Mandeln... Pfd. 110 92  
 Bittere Mandeln... Pfd. 130 105 96  
 Sulfanen... Pfd. 40 29  
 Gem. Sulfanen... Pfd. 68 50  
 Korinthen... Pfd. 42  
 Blaumohn... Pfd. 48  
**JETZT EIER ESSEN!**  
 10 Stück 105 95 90  
 Feines destill. Corned-Beef... Pfd. 20  
 Fleischsalat... 1/2 Pfd. 18  
 Cervelat oder Salami... 1/2 Pfd. 33  
 jg. Schnittbohnen... 63 55 48  
 Erbsen... 68 65 35  
 Gem. Gemüse... 105 78 65  
 Brechspargel dünn... 1/2 Pfd. 95  
 Gutes Mischobst... Pfd. 72 60  
 1934er Maikammerer... 1/2 Pfd. 60  
 1934er Bruttiger Kapellenbg... 1/2 Pfd. 75  
 1934er Dürkheimer rot... Literfl. 70  
 S & F-Wermwein... 1/2 Pfd. 65  
 Besonders gute S & F-Kaffees  
 Columbia-Spezial... 1/2 Pfd. 65  
 S & F-Festkaffee... 1/2 Pfd. 75

**SCHADE & FÜLLGRABE**  
**Wasserbeschaffung**  
 für großen Bedarf  
 durch Tiefbrunnen und Tiefpumpen  
**H Anger's Söhne Akt.-Ges.**  
 Nordhausener A. Markt  
 Größtes Unternehmen Deutschlands  
 für Grundwasser-versorgung aus Tief-  
 brunnen  
 Gepründet 1863 Beratungen kostenlos